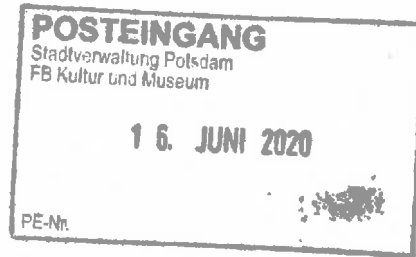


Ausschuss für Kultur
der Stadtverordnetenversammlung
über 24



Straßenbenennung nach Helmut Kohl

Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Kultur,

mit Schreiben vom 13.05.2020 wurde von einer Privatperson, wohnhaft in Berlin, beantragt, in Potsdam eine Straße nach Dr. Helmut Kohl zu benennen. Der handschriftliche Antrag ist in der Anlage beigefügt – auf Grund des öffentlichen Charakters des Antrages (Veröffentlichung auf der Internetseite/RIS/SVV-Online der LHP) wurden zur Wahrung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen sämtliche personenbezogene Daten (Name und Adressangaben) geschwärzt.

Seitens der Verwaltung bestehen keine Bedenken gegen eine Benennung nach Helmut Kohl, allerdings sind aktuell keine Straßen vorhanden, welche noch unbenannt sind und somit benannt werden könnten. Es wird daher empfohlen, den Namen Helmut Kohl in den Straßennamenpool aufzunehmen – auch vor dem Hintergrund, dass Helmut Kohl im Jahr 2017 verstorben ist und somit die üblichen 5 Jahre „Wartezeit“ vor einer möglichen Verwendung noch nicht vergangen sind.

Ich bitte Sie, über den eingebrachten Vorschlag (Aufnahme in den Straßennamenpool) zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen. Sofern der Ausschuss für die Aufnahme in den Straßennamenpool votieren sollte, wird ferner darum gebeten, zur Vereinheitlichung sowie Vereinfachung der Anwendung von Straßennamen auf die Verwendung des akademischen Titels zu verzichten (siehe DS Nr. 12/SVV/0039).

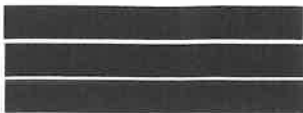
Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Rubelt
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Antrag Straßenbenennung nach Helmut Kohl vom 13.05.2020 (4 Blatt, 10-fach)



1774
12.02.2020
den 13. Mai 2020

POSTEINGANG
Stadtverwaltung Potsdam
FB Grün- und Verkehrsflächen (47)

Eing.: 25. MAI 2020

Eing.-Nr.: 104/2020

AP	AM	AL	AK	AA	AS
AB	AD	AE	AG	AF	AI

POSTEINGANG
Landschaftsplanung Potsdam
Der Post:
an: GEMAS
an: Mafzw

An
Herrn Bürgermeister
des Landeshauptstadt Potsdam
Rathaus Potsdam
Friedrich Becht Str. 71/81
14469 Potsdam

ab 4. und 5. in Anwesenheit
Mafzw
47

Posteingang
Geschäftsbereich 4
Stadtentwicklung Bauen, Wirtschaft und Umwelt

Eing.: 20. MAI 2020

Signum: 320

Betr.: Benennung von Straßen und Plätzen nach
Dr. Heermut Kohl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

von Herrn Dr. Koelcke, Vizepräsident des Landes Brandenburg erhielt ich das Schreiben vom 29. 11. 2020, dass die Entscheidung für die Benennung Dr. Heermut Kohl auf Straßen und Plätzen in Ihrer Hauptstadt Potsdam bei Ihnen zuständig ist.

Ich würde mich sehr freuen, dass der Name Dr. Heermut Kohl nach 30 Jahren Mauerfall am 9./10.11.89 auf Straßen und Plätzen in Potsdam zu Ehren von Dr. h. Kohl als verdienstvoller Politiker wird in die Geschichte Deutschlands eingehen, das die Einheit zwischen beiden deutschen Staaten BRD und DDR ohne Blutvergießen im Volk zustande gebracht hat. Es ist einmalig in der ganzen Welt, eine friedliche Revolution ohne Koffergewalt von Unierten der

beiden ehem. Grossmächte USA und UdSSR,
Ich werde nie vergessen, dass ein Volk gegen die Tyran-
nerei der SED erhoben hat, um die Freiheit und den
Frieden in einem demokratischen Staat mit uns zusam-
men zu leben.

Der Aufbruch zum Grenzübergang Bornholmer Str. war
für mich ein Erlebnis, ein histor. Ereignis am 9./10./11. 89
nach jahrelanger Spaltung zwischen Ost und West.

Diese Jahre habe ich mit Herrn Dr. K. Kohl während
meines Urlaubsaufenthalts in den Jahren 1989-1991 in
Neustadt a. Weinstr. Dr. K. Kohl befand damals auf
Wahlkampfabreise in Rheinland-Pfalz als Minister-
präsident. Auch in seiner Heimatstadt Ludwigshafen
habe ich ihn besucht. Wir haben uns viele Themen
über Politik und Wirtschaft unterhalten. Damals war
für mich eine grosse Freude, als Dr. Kohl Bundes-
kanzler der Bundesrepublik Deutschland geworden
war. Drei Tage nach dem Mauerfall am Branden-
burger Tor am 10./11. 89 war ein kurzes Wieder-
sehntreffen zwischen dem Reichstagsgebäude
und der Mauer. Es war eine herzliche Begeg-
nung zwischen uns beiden und dann fuhr er
mit dem PKW davon.

Dr. K. Kohl hat den Beitrag zur Wiedervereini-
gung beider deutschen Staaten geleistet. Ohne
das Engagement Dr. Kohl mit den Grossmächten
wäre die Teilung Deutschlands noch weiter
bestehen bleiben.

Heute in diesem Jahr 2020 wäre Dr. H. Kohl 90 Jahre alt. Dafür sind wir dankbar, dass Dr. H. Kohl den Weg für unseren Staat und Volk in Richtung Demokratie angeleitet hat und gemeinsam gegen den Ungeist einer Diktatur im Herzen Deutschland, Brandenburg, Berlin und Europa bekämpfen mit allen Kräften, ein Meilenstein in der Weltgeschichte.

Antisemitismus, Radikalismus und Extremismus von links und rechts und Nationalismus, auch Ausländerfeindlichkeit haben keinen Platz im Herzen Herzen Europas sowie in allen Bereichen des Europas.

Wir werden weiterhin im Geistes Dr. H. Kohl gemeinsam zusammenarbeiten, weil Dr. H. Kohl ein europäischer Patriot war.

Denken Sie bitte daran, dass Dr. H. Kohl und Dr. W. Brandt als vereintrollte Politiker, die den Weg zur Wiedervereinigung unseres Staates auf demokratischer Basis vorbereitet bzw. angeleitet haben und spielt eine grosse Rolle in der Geschichte Deutschlands und Europas.

Am eine Strasse würde nach Willy Brandt in Berlin am Bundeskanzleramt benannt,

-4-

aber Dr. A. Koke, Dankes des ebenfalls Einheit,
ist bis jetzt auf Strassen und Plätze nicht
auf Namen benannt worden.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, ich würde
mich freuen, auf Ihre positive Entscheidung
bei der Strassenbenennung in Pötschern und
mit einer Nachricht von Ihnen zu erhalten.

Der Name Dr. A. Koke darf nicht ins Verge-
ssenheit geraten, um die Erinnerungskultur
beim Volk und Stadt zu erhalten.
es ist unsere Pflicht, aus Dankbarkeit
den Patrioten Dr. A. Koke zu ehren.

Mit freundlichen Grüßen

|


4714 – SB-4714-20-02
Herr Loyal-Wieck, 2714

12.06.2020

PA el. am 22.06.20
Gri

Ausschuss für Kultur
der Stadtverordnetenversammlung
über 24

**Straßenbenennung in 14471 Potsdam
hier: „Marquisat-Ufer“**

Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Kultur,

mit Schreiben vom 28.01.2020 beantragte die Studiengemeinschaft Sanssouci e.V. die Benennung des Uferwegeabschnittes zwischen dem Dampfmaschinenhaus „Pumpenhaus/Moschee“ und der Seniorenresidenz Havelpalais/Haltestelle Wassertaxi nach dem Standort des ehemaligen Marquisats in diesem Bereich. Der Vorschlag zur Benennung des o.g. Uferwegeabschnittes wird seitens der Verwaltung grundsätzlich begrüßt, da somit ein sehr enger lokal-historischer Bezug entstehen würde, welcher mit einem eigenen Uferwegnamen noch sichtbarer wird.

Abweichend von dem ursprünglichen Vorschlag der Studiengemeinschaft wird der zu benennende Abschnitt allerdings deutlich erweitert – d.h. ausgehend vom Dampfmaschinenhaus „Pumpenhaus/Moschee“ an der Breiten Straße, über den Uferweg an der Seniorenresidenz Havelpalais/Haltestelle Wassertaxi und vorbei an dem Motorbootclub Havelbucht e.V. bis auf die Straße „Auf dem Kiewitt“ am Bahndamm – auf den beigefügten Plan wird Bezug genommen.

Hintergrund für die Erweiterung des zu benennenden Uferwegeabschnittes sind rein ordnungsrechtliche Belange. So ist bei Straßenbenennungen grundsätzlich darauf zu achten, dass sinnvolle Straßen- und Wegeverläufe bzw. –abschnitte gebildet werden, um z.B. bei Rettungseinsätzen eine einwandfreie Auffindbarkeit des Unfallortes gewährleisten zu können. Mit der Erweiterung des zu benennenden Uferwegeabschnittes würden die beiden öffentlichen Straßen „Auf dem Kiewitt“ sowie „Breite Straße“ als direkte Anknüpfungspunkte an das öffentliche Straßen- und Wegenetz definiert werden, womit den Grundsätzen einer der öffentlichen Ordnung und Sicherheit entsprechenden Straßenbenennung entsprochen werden kann.

Als zu verwendender Uferwegename wurde der Name

„Marquisat-Ufer“

festgelegt. Grund für diese Namenswahl ist der seit einigen Jahren fest definierte Straßennamenduktus bei Uferwegbenennungen, d.h. die grundsätzliche Verwendung des Namensbestandteils „Ufer“. Dies ist zwingend notwendig, um die regulären öffentlichen Straßenverkehrsflächen deutlich von den Uferwegen zu unterscheiden – insbesondere bei Rettungseinsätzen ein erheblicher Zeitvorteil, da durch den Namen selbst die Lage am Ufer sofort ersichtlich wird. D.h. um Verwirrungen bei der Auffindbarkeit – insbesondere durch

Kopie
- zur Mitzeichnung -

Rettungskräfte – auszuschließen, muss die Benennung dieses Uferwegeabschnittes den Namensbestandteil oder -zusatz „Ufer“ enthalten, so wie es sich in der Vergangenheit an anderen Stellen stets als praktikabel bewährt hat (siehe z.B. Reinhold-Mohr-Ufer, Georg-Klingenberg-Ufer, Adolf-Miethe-Ufer).

Auf Grund der direkten Nachbarschaft des neu zu benennenden Uferwegeabschnittes zum Dampfmaschinenhaus „Pumpenhaus/Moschee“, welches sich im Eigentum der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) befindet, wurde die SPSG angeschrieben und um Hinweise zur geplanten Uferwegebenennung gebeten. Mit Schreiben vom 24.04.2020 stimmte die SPSG der Benennung zu.





Ich bitte Sie, über den eingebrachten Vorschlag zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

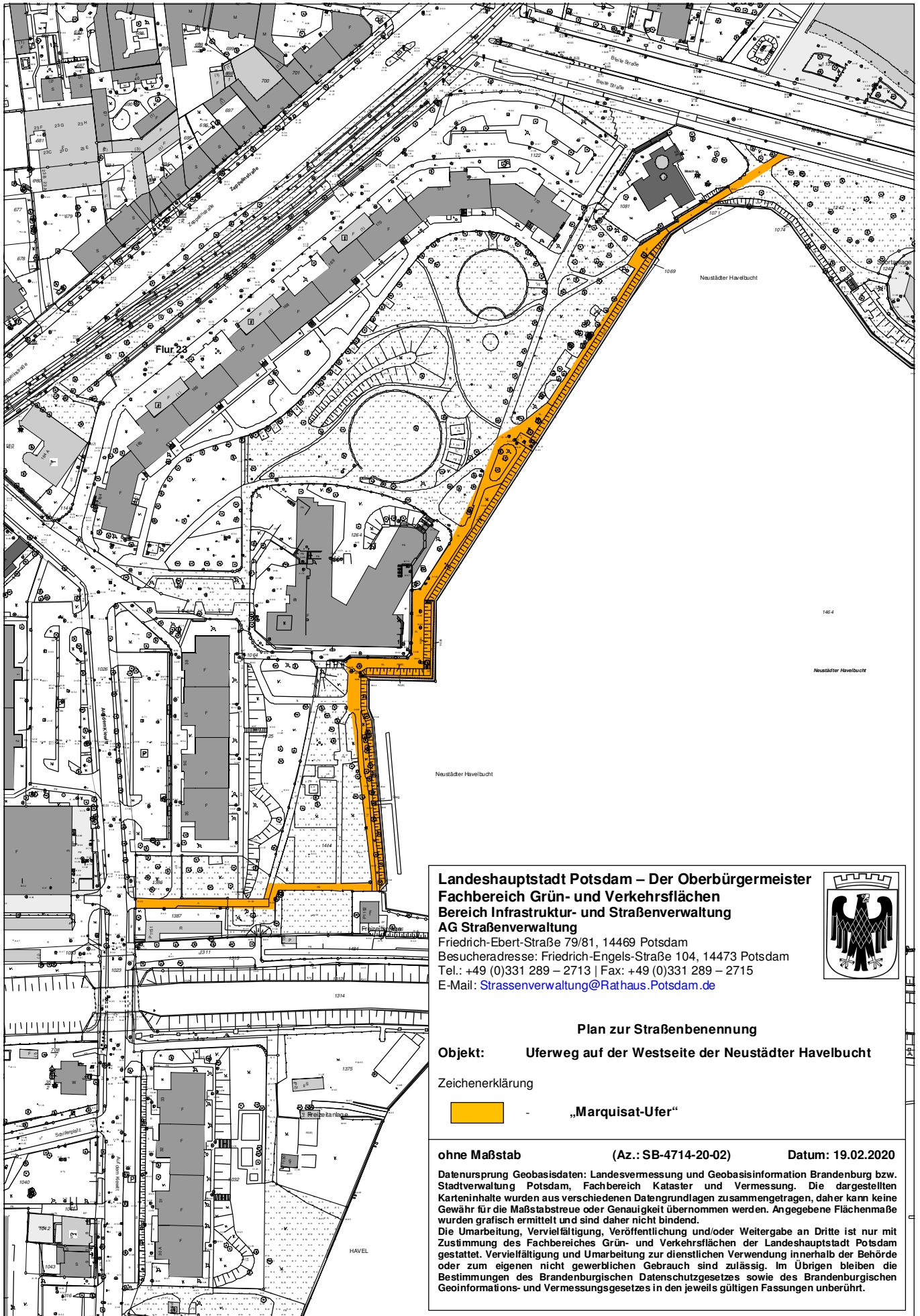


Bernd Rubelt
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt


4714 (MA)	
4714	
471	
47	

Anlagen

- Plan zur Benennung des „Marquisat-Ufer“ (1 Blatt, 10-fach)




Landeshauptstadt Potsdam – Der Oberbürgermeister
Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
Bereich Infrastruktur- und Straßenverwaltung
AG Straßenverwaltung
 Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam
 Besucheradresse: Friedrich-Engels-Straße 104, 14473 Potsdam
 Tel.: +49 (0)331 289 – 2713 | Fax: +49 (0)331 289 – 2715
 E-Mail: Strassenverwaltung@Rat.haus.Potsdam.de



Plan zur Straßenbenennung

Objekt: Uferweg auf der Westseite der Neustädter Havelbucht

Zeichenerklärung

 „Marquisat-Ufer“

ohne Maßstab (Az.: SB-4714-20-02) Datum: 19.02.2020

Datenursprung Geobasisdaten: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg bzw. Stadtverwaltung Potsdam, Fachbereich Kataster und Vermessung. Die dargestellten Karteninhalte wurden aus verschiedenen Datengrundlagen zusammengetragen, daher kann keine Gewähr für die Maßstabstreue oder Genauigkeit übernommen werden. Angegebene Flächenmaße wurden grafisch ermittelt und sind daher nicht bindend.

Die Umarbeitung, Vervielfältigung, Veröffentlichung und/oder Weitergabe an Dritte ist nur mit Zustimmung des Fachbereiches Grün- und Verkehrsflächen der Landeshauptstadt Potsdam gestattet. Vervielfältigung und Umarbeitung zur dienstlichen Verwendung innerhalb der Behörde oder zum eigenen nicht gewerblichen Gebrauch sind zulässig. Im Übrigen bleiben die Bestimmungen des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes sowie des Brandenburgischen Geoinformations- und Vermessungsgesetzes in den jeweils gültigen Fassungen unberührt.

Ausschuss für Kultur
der Stadtverordnetenversammlung
über 24

**Straßenbenennung in 14469 Potsdam
hier: „Perugiaplatz“**

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Kultur,

in der Sitzung des Ausschusses für Kultur unterbreitete der Freundeskreis Potsdam-Perugia e.V. den Vorschlag, im Jahr 2020 – dem 30-jährigen Partnerstadtjubiläum – eine Straße, einen Platz oder ein Ufer nach der Partnerstadt Perugia in Potsdam zu benennen.

Im Ergebnis einer umfangreichen Suche nach möglichen Standorten kommt nur eine mögliche Fläche in Betracht, die nach Abstimmung zwischen dem Freundeskreis Potsdam-Perugia e.V. und dem Büro des Oberbürgermeisters als angemessene Benennung in Frage kommen würde – es handelt sich um die derzeit unbenannte Platzfläche der TRAM-Wendestelle am Campus am Jungfernsee. Diese derzeitige Straßenbahnwendestelle mit großzügigem Platzcharakter wird auch nach Weiterführung der Tram nach Kramnitz bestehen bleiben und somit ihren großen Platzcharakter behalten. Dieser bisher unbenannte Platz inkl. Wendestelle könnte somit in „Perugiaplatz“ benannt werden. Der Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP) könnte zudem die Bezeichnung der Straßenbahnhaltestelle ändern, womit sich der Perugiaplatz auch im Fahrplan wiederfinden würde. Da Perugia selbst auch ein Straßenbahnnetz (Minimetrö Perugia) betreibt, wäre auch der inhaltliche Bezugspunkt zur Straßenbahnwendestelle gegeben.

Es wird daher beantragt, die bisher unbenannte Platzfläche der TRAM-Wendestelle am Campus am Jungfernsee in

„Perugiaplatz“

zu benennen.

Ich bitte Sie, über den eingebrachten Vorschlag zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen.

Zu der Sitzung des Ausschusses für Kultur bitte ich zudem Herrn Malzanini vom Freundeskreis Potsdam – Perugia e.V. (Vereinsadresse: Katharinenholzstraße 25, 14469 Potsdam) einzuladen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

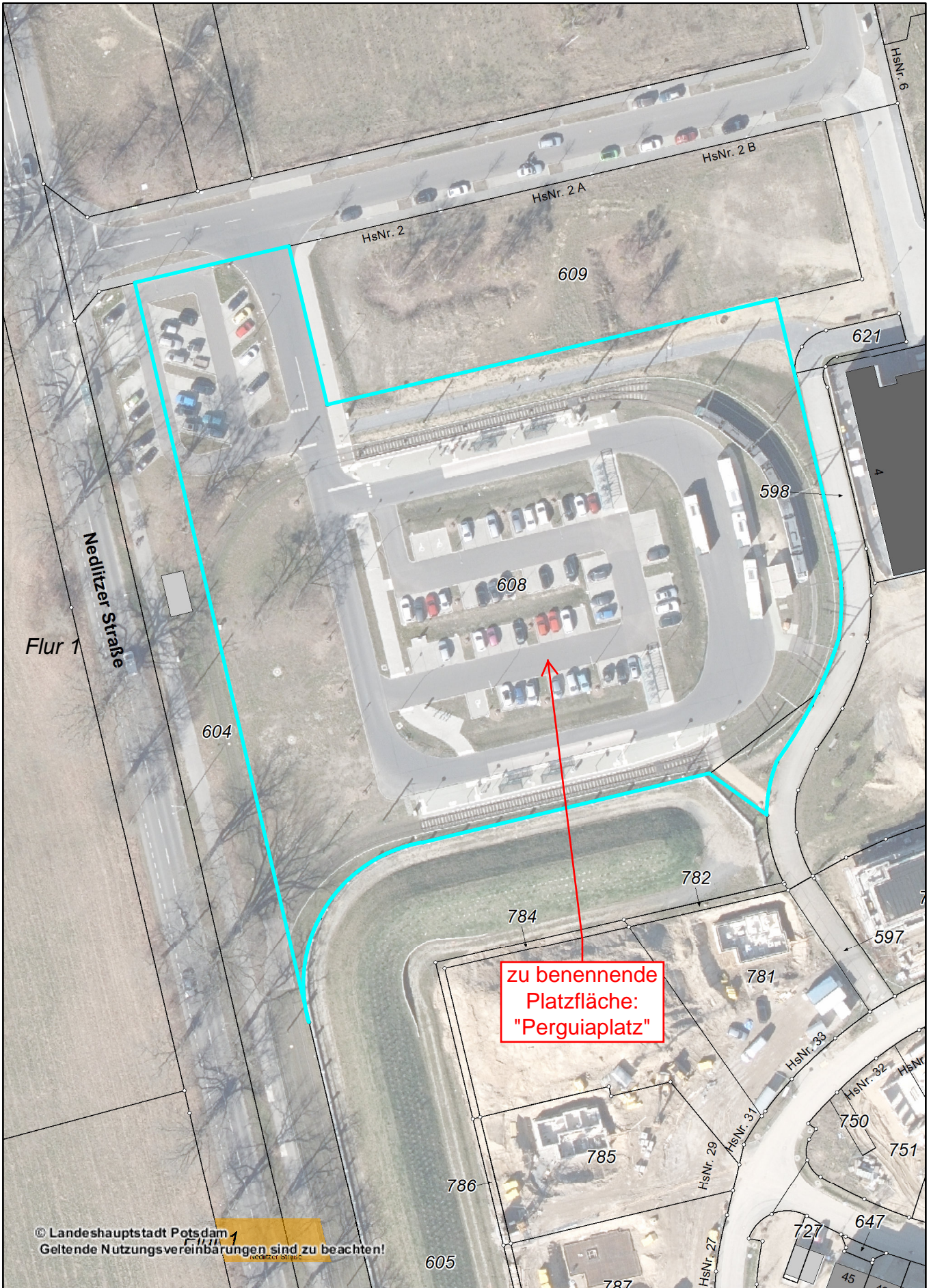


Bernd Rubelt

Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt

Anlagen

- Plan zur Benennung des „Perugiaplatz“ (1 Blatt, 10-fach)



© Landeshauptstadt Potsdam
 Geltende Nutzungsvereinbarungen sind zu beachten!

Geoportal der Landeshauptstadt Potsdam

Ersteller LHP, 4714-CLW
 Erstellungsdatum 10.07.2020
 Datengrundlage: Liegenschaftskataster



Kein amtlicher Ausdruck, nur für den internen Dienstgebrauch!

Erstellt für Maßstab 1:1.000



Seite: N

